



Stufenweise Öffnung der Schulen in Zeiten der Pandemie



Die Schulschließungen sind für Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Niemand ist auf diese Situation vorbereitet gewesen.

An vielen Schulen fehlte und fehlt die digitale Ausstattung und auch die Erfahrung, um von jetzt auf gleich „Fernunterricht“ anbieten zu können. Die Schulen und Lehrkräfte haben mit allen Mitteln versucht, die Kinder mit Lernmaterialien zu versorgen und Kontakt zu den Lernenden und ihren Familien zu halten.

Die stufenweise Öffnung der Realschulen plus in Rheinland-Pfalz stellt eine Besonderheit im Kanon der Bundesländer dar. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es hier keine Abschlussprüfung in der Realschule plus.

In den anderen Bundesländern werden nun zuerst die Klassen, die eine Prüfung abzulegen haben beschult (27.04.2020 und 04.05.2020) und zu einem späteren nicht näher bezeichneten Zeitpunkt werden stufenweise die anderen Klassenstufen in die Schule zurückkehren.

Demnach erscheint es uns verfrüht, zusätzlich zu den Abschlussklassen 9 und 10 beider Bildungsgänge, sowie an 32 Realschulen plus die SuS der FOS, auch die 9. Klassen des Bildungsganges Sekundarabschluss I mit Präsenzunterricht zu versorgen.

Die Lehrkräfte, vor allem die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, haben in den zurückliegenden Wochen bereits eine immense Aufgabe gestemmt, indem sie die Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben versorgt und im Homeschooling betreut haben, obwohl an vielen Stellen die Infrastruktur hierfür nur unzulänglich ist.

Zudem waren die hierfür zu nutzenden Tools auch erst zu erkunden und zu erproben, um dann damit Unterrichtsmaterial zu erstellen. Dies allein war eine Riesenanstrengung, die hier gestemmt wurde.

Nun werden die Lehrkräfte in der Zeit des Präsenzunterrichtes, je nach personeller Organisation und geteilten Klassengruppen doppelt und dreifach belastet, indem sie vormittags Präsenzunterricht halten und nachmittags die anderen Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben für das Homeschooling versorgen.

Überdies werden die Lehrkräfte durch den Einsatz in mehreren unterschiedlichen Unterrichtsgruppen einem erhöhten gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

In diesem Zusammenhang ist auch der Umstand zu beachten, dass eine große Zahl der Lehrkräfte einer Risikogruppe angehört und somit nicht für den Präsenzunterricht zur Verfügung steht.

Auch auf die Kolleginnen und Kollegen, die den ÖPR stellen, kommt ein Mehr an Aufgaben zu, da diese in alle personalrechtlichen Fragen von der Schulleitung mit einbezogen werden müssen (LPersVG).

Im Zusammenhang mit dem Präsenzunterricht ist auch zu bemängeln, dass die Mund-Nase-Masken nicht in ausreichender Zahl und nicht für alle Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Gerade auch, weil es ab dem 27.04.2020 eine Mund-Nase-Masken-Pflicht in Teilbereichen des öffentlichen Lebens gibt.

Zusammenfassung und Forderungen zur stufenweisen Öffnung der Schulen in Rheinland-Pfalz mit Corona-Hygieneplan:

- Die stufenweise Schulöffnung sowie die Umsetzung der Hygienepläne bedeuten eine immense Herausforderung für alle Beschäftigten in den Schulen
- und sind mit enormen Belastungen (z.B. vermehrte Aufsichten, Änderung des Personaleinsatzes, Klären der Einsatzbereitschaft, Raumplanung u.v.m.) verbunden
- Es ist sehr ungewiss, ob die Einhaltung der Hygienevorgaben (z.B. Einhaltung Abstandsregelungen) gewährleistet werden kann

- Die örtlichen Personalräte (ÖPR) müssen in die Planungen mit einbezogen werden, um die Umsetzung des LPersVG (§80 und §86) zu gewährleisten
- Das oberste Gebot muss die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten sein
- Wiederverwendbare Mund-Nase-Masken müssen den Lehrkräften in ausreichender Zahl zur Verfügung gestellt werden
- Sollte sich bewahrheiten, dass die Wiederöffnung zu früh erfolgt ist, muss diese wieder zurückgefahren werden
- Die 9. Klassen im Bildungsgang zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I sollen nicht schon am 4. Mai 2020 in den Präsenzunterricht zurückkehren

Für die Landesfachgruppe:



Hans-Jürgen Riegler
Leitungsteam

hans-juergen.riegler@gew-rlp.de



Micha Tietz
Leitungsteam

michael.tietz@gew-rlp.de



Michaela Lohel
Leitungsteam

michaela.lohel@gew-rlp.de



**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**

Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0

Fax: 06131 28988-80

E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp